

## Solider Stahl in der Mitte

Schutzplanken an der B 217 werden installiert / Deckschicht-Erneuerung früher als erwartet

VON JENS RATHMANN

**Hasperde/Hachmühlen.** Kein Baum, kein Schirm, keine Wolke drängt sich derzeit zwischen Hans-Dieter Korth, seine Kollegen und die Sonne. Zwischen Hasperde und Hachmühlen erneuern die Fachleute der Firma Fersemota aus Waren die Schutzplanke in der Mitte der Bundesstraße 217 – eine schweißtreibende Angelegenheit, heiß, laut und staubig. Dennoch ist Korth durchaus zufrieden mit dem Job: „Wenn's läuft, macht's Spaß.“

Und derzeit läuft's. Rund 100 Meter pro Tag schafft die Kolonne auf ihrem Weg von Hasperde nach Hachmühlen. Die Installation der Mittelschutzplanken auf dem 2,3 Kilometer langen Streckenabschnitt ist der letzte größere Arbeitsschritt vor dem Anschluss der Sanierungsarbeiten.

Dass die rund zehn Jahre nach der letzten großen Fahrbahnerneuerung schon wieder notwendig sind, beschäftigt nicht nur die Steuerzahler, sondern auch die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hameln. Die stellvertretende Leiterin des Geschäftsbereichs, Uta Weiner-Kohl, erklärt, dass



Erst bohren, dann Stützen in den Boden rammen, dann Schutzplanken montieren: Rund 100 Meter schafft die Kolonne pro Tag.

die Deckschicht in dem Abschnitt längst nicht so lange wie erwartet gehalten habe. Unter anderem seien Risse aufgetreten, die Erneuerung sei notwendig geworden. In den nächsten 20 Jahren sind weitere grundlegende Überarbeitungen der Straße zu erwarten. Welche Maßnahmen erforderlich sind, werden in den nächsten Wochen im Rahmen der Abschlussfolgerungen aus der ge-

ringen Lebensdauer gezogen werden, steht allerdings noch nicht fest. „Wir werden das sehr kritisch beobachten“, kündigt Weiner-Kohl an. Bereits unmittelbar nach der Fertigstellung im Jahr 2004 hatte die Landesbehörde die Arbeiten zunächst nicht abgenommen, die damalige Baufirma zur Überarbeitung des aufgetragenen Belages verdonnert.

Unverständlich für viele Autofahrer: Die Schutzplanken in der Mitte der Fahrbahn, die erst vor einigen Jahren zur Erhöhung der Sicherheit installiert worden waren, wurden für die Fahrbahnsanierung mit großem Aufwand wieder entfernt. Nach dem Aufbringen der neuen Deckschicht werden von Korth und Kollegen nun neue Planken gesetzt.

Weiner-Kohl hat die Erklärung: Um die neue Decke überhaupt erstellen zu können, musste die Mittelrennung entfernt werden. Und bei der Neu-Installation müssen Schutzplanken gesetzt werden, die den aktuellen technischen Anforderungen entsprechen. 1,85 Millionen Euro lässt sich der Bund die Sanierung von Althenhagen bis Hasperde insgesamt kosten.